

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“

Andacht zu Erntedank

Ein Bollerwagen voller Lebensmittel heute Kinder aus dem Kindergarten in die Kirche bringen – eine Kirche, die dann ganz anderes aussieht als sonst. Die Kunst hat dort Platz gefunden. Am Freitagabend findet hier die Nacht der Offenen Kirche statt – so wie übrigens in der ganzen Stadt Solingen. Sowohl in unserer evangelischen Kirche als auch in der katholischen Kirche haben

Gräfrather Künstler ihre Werke ausgestellt. Ein Bild gefällt mir besonders. Es steht in der katholischen Kirche neben dem Altartisch. Unser Abendmahlgeschirr.



Evangelisches Abendmahls-Geschirr

Wenn wir von Erntedank reden, dann denken wir zuerst an das Brot, Obst und Gemüse. Lebensmittel. Doch das wichtigste Lebensmittel sind die geistlichen Gaben, die

Gott uns in Jesu gegeben hat. Seine unverdiente Gnade. Versöhnung. Brot und Wein. Verbindung mit Gott. Ewiges Leben. All das steckt im Abendmahl. Gott gibt sich hin. Er ist für uns. Wir sind reich beschenkt.

Und aus der Dankbarkeit für seine reichlichen Gaben, sage ich Danke mit Lebensmitteln, die ich in die Kirche bringe (übrigens werden sie im Anschluss der Solinger Tafel gespendet).

Aus der Dankbarkeit für seine bedingungslose Liebe – zeige ich meine Liebe zu meinen Mitmenschen, in dem ich seine Gaben teile. Die vielen Spenden in der Flutkatastrophe zeigen, dass es noch viel Solidarität und Mitgefühl in unserer Gesellschaft gibt. Und nicht nur bei uns. Mich hat es sehr berührt, als ich hörte, dass unsere Partnerkirchen in afrikanischen Kirchen für die deutschen Flutopfer 20 000 spendeten. Daran merkt man – Gottes Großzügigkeit steckt an. Sie begeistert einen, sein Geld für eine gute Sache, für Menschen, mit denen man

im Glauben verbunden ist, zur Verfügung zu stellen, egal wie reich oder arm man selbst ist.

Es ist die Dankbarkeit, die einen glücklich macht. Auch unsere Spenden aus Dankbarkeit macht andere und einen selbst glücklich, ja fröhlich.

Und einen fröhlichen Geber hat Gott wohl besonders lieb. Wenn wir aus Dankbarkeit fröhlich geben, dann spüren wir besonders seine Liebe.

Ich wünsche uns ein dankbares und fröhliches Erntedankfest.

Ihr Pfr .Thomas Schorsch